

Die Spannung löst sich nach fünf Minuten

Volleyball: Neuer Namen und neuer Spieler für den Bundesligisten. Fast alle Sponsoren signalisieren ihre Unterstützung auch für die kommende Saison.

VON FRANZ SISTEMICH

Düren. 20 Volleybälle in den Händen von 20 Männern und Frauen ergaben den neuen Namen des Erstligisten aus der Kreisstadt. Auf jedem Ball stand ein Buchstabe. Aber weil die 20 Gäste des Sponsorenempfangs des Bundesligisten auf der Bühne der Fabrik für Kultur und Stadtteil noch nicht in der richtigen Reihenfolge standen, erschloss sich die neue Bezeichnung zunächst nicht. Es war die Aufgabe

von Robert Esser, Redakteur unserer Zeitung und Moderator des Abends bei Becker & Funck, das sorgfältig gehütete Geheimnis zu lüften. Männer und Frauen wurden ein wenig hin- und hergeschoben. Die Spannung stieg, die geladenen Gäste erlebten fünf Minuten, in denen die Veranstaltung eine andere Richtung nahm. Das Jubiläum im kommenden Jahr rückte in den Hintergrund, der neue Name des dreifachen deutschen Vizemeisters in den Vordergrund.

Seit Donnerstag firmiert der Erstligaclub unter SWD Powervolleys Düren.

Die Dürener Stadtwerke, seit 2000 Sponsor und seit 2002 bereits mit Evivo Namensgeber des Bundesligisten, haben im Zug einer Änderung der Marketingstrategie mit den Volleyball-Verantwortlichen eine Umbenennung des Clubs vereinbart. Volleyball-Geschäftsführer Rüdiger Hein freute sich: „Die Stadtwerke bleiben uns drei weitere Jahre treu. Das ist enorm viel wert, wenn man sieht, dass wichtige Sponsoren an anderen Standorten den Stecker ziehen. Wir sind froh, dass wir SWD, die immer hinter uns gestanden haben, mit dem neuen Namen etwas zurückgeben können.“

Die Spannung der rund 160 Gäste des Sponsorenempfangs löste sich in verhaltenem Beifall auf. Das hatte Erich Peterhoff erwartet: „Unsere Gäste waren ja mit einer anderen Erwartungshaltung zum Empfang gekommen. Des-



Der Moderator und seine Gesprächspartner: Erich Peterhoff, Heinrich Klocke und Rüdiger Hein erläuterten Robert Esser (rechts) die Gründe für die Namensumbenennung in SWD Powervolleys. Foto: Sistemich



Über seine Rückkehr freuen sich alle: Blair Bann wird wieder Libero bei Dürens Volleyballern.

halb war der zunächst verhaltene Beifall dieser Überraschung geschuldet.“ Doch diese Überraschung schien das Interesse der vielen Sponsoren an einer weiteren Unterstützung des Erstligisten nicht geschwächt zu haben: „Fast alle wollen uns weiter sponsorn oder auch die Sonderaktionen zur Jubiläumssaison im kommenden Jahr unterstützen.“ Diese Bereitschaft erhöhe die Planungssicherheit des Clubs: „So früh hatten wir diese in vergangenen Jahren nicht“, zog Peterhoff ein „überaus positives Fazit“ des Abends.

Überraschend kam für Gäste

auch die nächste Neuverpflichtung des Bundesligisten: Dass Blair Bann, in der Spielzeit 11/12 einer der besten Liberos und Annahmespieler in der höchsten deutschen

„Wir sind froh, dass wir den Stadtwerken mit dem neuen Namen etwas zurückgeben.“

RÜDIGER HEIN,
GESCHÄFTSFÜHRER POWERVOLLEYS

Liga, nach einem Jahr in Frankreich zurückkehrt, erfreute Sponsoren und Spieler gleichermaßen: „Wir hätten nie damit gerechnet, einen Spieler von Blairs Kaliber

wieder verpflichten zu können“, frohlockte der Sportliche Leiter Goswin Caro. Er hatte erfahren, dass der Kanadier trotz einer starken Saison in Nantes auf der Transferliste stand und Bann kontaktiert. Der signalisierte die Bereitschaft zur Rückkehr an die Rur und sagte schließlich: „Ich freue mich sehr, dass ich wieder für Düren spielen kann.“ „Blair hat sich damals bei uns sehr wohl gefühlt“ begrüßte Trainer Michael Mücke die Rückkehr des 26-Jährigen.

Diese bedeutet aber gleichzeitig, dass Erik Mattson, der Libero der vergangenen Saison, gehen muss – mit Dank und Anerkennung: „Er ist ein wirklich feiner Kerl und hatte seinen großen Anteil an unserem fünften Platz“, sagte Caro.